

BRIGITTE-Jubiläums-Fest am 6. Mai 2004 in Berlin, Café Moskau: Die Künstler

Dick Brave

Es ist noch nicht lange her, da begeisterte ein Popstar namens Sasha seine vornehmlich weiblichen Fans mit gefühlvollen Hits. Dann kam die wundersame Verwandlung: Aus Sasha wurde Dick Brave und zusammen mit seiner Band „The Backbeats“ interpretiert Dick Brave die Hits verschiedener Epochen im modernen Rockabilly-Style.

Bei der Auswahl seiner Titel reiht sich Dick Brave in die Liga der All-Time-Favourites ein. Und so liest sich die Liste der Songs wie ein Best-Of-Everything, quer durch alle Jahrzehnte musikalischer Höhenflüge: Aus den 50ern stammen Eddie Cochrans „Twenty Flight Rock“ und „Slippin´n`Slidin`“ von Little Richard. Die 80er sind durch Michael Jacksons „Black or White“ und der ersten Single-Auskopplung von Aerosmiths Kultsong „Walk this way“ vertreten. Wenn dann der 90er Hit „Give it away“ von den Red hot Chili Peppers aus den Boxen dröhnt, wird einem endgültig bewusst, welchem simplen persönlichen Geschmack Dick Brave mit seiner Auswahl gefolgt ist: Einfach von allem nur das Beste!

Sein Album „Dick This“ platzierte sich auf Anhieb in den deutschen Charts.

Jamie Cullum

Jamie Cullums Aufstieg vom Studenten und Amateur-Musiker zum Jazz-Shooting-Star des Jahres und Dauergast in den Medien brauchte gerade mal eine Nacht. Sein erstes, selbst produziertes Album, bei einem kleinen Independent-Label erschienen, bekam nicht nur grandiose Kritiken, sondern geriet auch in die Hände des bekanntesten britischen Talkshowmasters, der den 23-jährigen Cullum in seine von Millionen Briten gesehene Samstagabend-Sendung einlud. Am Tag darauf war nichts mehr wie vorher: Jamies CD schoss in die Pop-Charts. Eine neue Art von Pop-Star war geboren: Ein Boy mit dem Charme und Appeal eines Pop-Idols, aber mit musikalischen Talenten, die selbst die strengsten Kritiker ins Schwärmen bringen. Einer, der die Energie der Rockmusik mit der Lebenslust des Swings verbindet.

Sein Universal-Debüt "Twentysomething" wurde schon vor der Veröffentlichung von der britischen Presse zum "Album des Jahres" gekürt. Zur England-Veröffentlichung im November 2003 eroberte es Platz 5 der Pop-Album-Charts und tummelt sich seitdem in den Top-Twenty. Stuart Levine (Simply Red, The Crusaders, George Benson) produzierte das Album, das live und analog in den Londoner Mayfair Studios (Radiohead, Oasis) eingespielt wurde. Sein Spektrum reicht von Swing-Klassikern wie "Singin' In The Rain" und "What A Difference A Day Made", über Rock-Songs von Jimi Hendrix und Jeff Buckley, bis hin zu eingängigen Eigenkompositionen.

De-Phazz

Nach seinem Universal-Debüt beweist De-Phazz, das offene Projekt um Pit Baumgartner, dass es ein Leben nach der letzten Veröffentlichung „Death By Chocolate“ gibt. Das zweite Album heißt „Daily Lama“ und ist das vierte De-Phazz-Album. Dub und Disco, Soul und Jazz, elektronische Chansons und loungige Zulu-Grooves, ein Hauch Dancehall und jede Menge Latin-Rhythmen mixen sich zu etwas Neuem. Man könnte es Loungecore, Mamboom, Swank, Kitsch mit Klasse, Phazz oder vielleicht auch einfach nur Musik nennen.

Turntablerocker

Die DJs und Produzenten Thomilla und Hausmarke, alias Michi Beck von den Fantastischen Vier, trafen sich 1994 erstmals in einem Import-Schallplattenladen in Stuttgart. Im Stuttgarter Red Dog-Club kam man sich schließlich als DJ-Team näher, bevor Thomilla und Hausmarke unter dem Namen Turntablerocker 1999 ihr erstes Album „Classic“ herausbrachten. 2002 folgte das zweite Album „Smile“. Mittlerweile rocken Thomilla und Hausmarke mit ihrem typischen Turntablerocker-Freestyle zwischen HipHop und Uptempo-Broken Beats fast jedes Wochenende und bringen Tanzwütige, vom kleinsten Club bis zur Mayday, zum Schwitzen und Lächeln.

Yellow Lounge

Yellow Lounge ist Klassik im Club. Yellow Lounge ist eine CD. Yellow Lounge ist ein Kind der Deutschen Grammophon / Universal Classics. Die Grundidee dahinter: Klassische Musik begeistert auch außerhalb des Konzertsaals, gut gelaunt und völlig entspannt im Club. Das Konzept: DJs legen klassische Musik auf. Der Höhepunkt einer jeden Yellow Lounge ist der Live-Act: Klassische Musiker spielen zu den Klängen des DJs.

Die erste Yellow Lounge fand am 1. Februar 2001 in Hamburg in der Bar „Die Welt ist schön“ statt, inzwischen gibt es regelmäßige Yellow Lounges in Berlin und Leipzig.

Hamburg, 4. Mai 2004

Sabine Schmidt-Kruse
Kommunikation
Verlagsgruppe BRIGITTE
Gruner + Jahr AG & Co KG
Am Baumwall 11
20459 Hamburg
Tel.: 040/3703-2455
Mobil: 0173/242 03 04
Fax: 040/3703-5702
E-Mail: schmidt-kruse.sabine@brigitte.de

Christine Besselmann
Kommunikation
Verlagsgruppe BRIGITTE
Gruner + Jahr AG & Co KG
Am Baumwall 11
20459 Hamburg
Tel.: 040/3703-2468
Mobil: 0173/933 57 00
Fax: 040/3703-5702
E-Mail: besselmann.christine@brigitte.de